



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART
LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

Regierungspräsidium Stuttgart · Postfach 20 01 52 · 73712 Esslingen a. N.

Herrn Rektor
Prof. Dr. Ing. Wolfram Ressel
Universität Stuttgart
Postfach 10 60 37
70049 Stuttgart

Esslingen 13.07.2009

Name Prof. Dr. Dieter Planck

Durchwahl 0711 904-45100

Aktenzeichen

(Bitte bei Antwort angeben)

Erhalt des Kunsthistorischen Instituts der Universität Stuttgart

Sehr geehrter Herr Rektor Prof. Dr. Ing. Ressel,

den Medien ist zu entnehmen, dass das Rektorat der Universität Stuttgart die Umwidmung einer Vielzahl von Professuren des geisteswissenschaftlichen Bereichs zugunsten der Naturwissenschaften plant. Von diesen einschneidenden Strukturmaßnahmen wäre auch das Institut für Kunstgeschichte gravierend betroffen.

Die staatliche Bau- und Kunstdenkmalpflege war und ist seit ihrer Entstehung im 19. Jahrhundert fachlich mit der wissenschaftlichen Disziplin der Kunstgeschichte eng verbunden. Sie stellt geradezu die Basiswissenschaft der Bau- und Kunstdenkmalpflege dar.

Dabei stellt sie für die Landesdenkmalpflege nicht nur den theoretischen Orientierungsrahmen und einen allgemeinen Wissenskontext über die europäische Architektur zur Verfügung, sondern unterstützt mit ihren Ergebnissen ganz konkret die tägliche konservatorische Arbeit an den Kulturdenkmälern unseres Landes und unserer Regionen.

In bewährter und anerkannter Weise beschäftigen sich die vier Kunsthistorischen Institute in Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Stuttgart wissenschaftlich mit Kunst- und Kulturdenkmälern in ihren jeweiligen Regionen, also in Süd- und Nordbaden sowie in Süd- und Nordwürttemberg.

Die Bau- und Kunstdenkmalpflege im Regierungsbezirk Stuttgart konnte in den letzten Jahren und Jahrzehnten immer wieder auf qualifizierte Abschlussarbeiten des Instituts für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart zurückgreifen, deren Ergebnisse sich für anstehende Restaurierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen, insbesondere an herausragenden Kunst- und Kulturdenkmälern unseres Landes als unverzichtbar erwiesen haben und auch für künftige Maßnahmen Grundlage sein werden.

Einige wenige Abschlussarbeiten der beiden letzten Jahre möchte ich hier nennen:

Der Thaila-Wandbrunnen im Metropol-Kino in Stuttgart

Die ehemalige Stiftskirche St. Peter und Paul in Öhringen

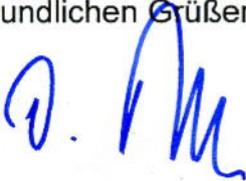
Zu den romanischen Bauphasen der ehemaligen Klosterkirche Großkornburg

Weitere Arbeiten zu bedeutenden Kunst- und Baudenkmalen der Region sind in Arbeit, so beispielsweise über die Markthalle in Stuttgart.

Die Einschränkung des Lehr- und Forschungsbetriebs oder gar die Auflösung des Instituts für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart hätte für den wertvollen, häufig sogar überregional und national bedeutenden Kunst- und Baudenkmalbestand in der Region und darüber hinaus gravierende negative Auswirkungen.

Aus der Sicht der Landesdenkmalpflege sollte daher das Institut für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart in vollem Umfang erhalten werden und die Wiederbesetzung der derzeit vakanten Professorenstellen sobald als möglich erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Dieter Planck
Präsident